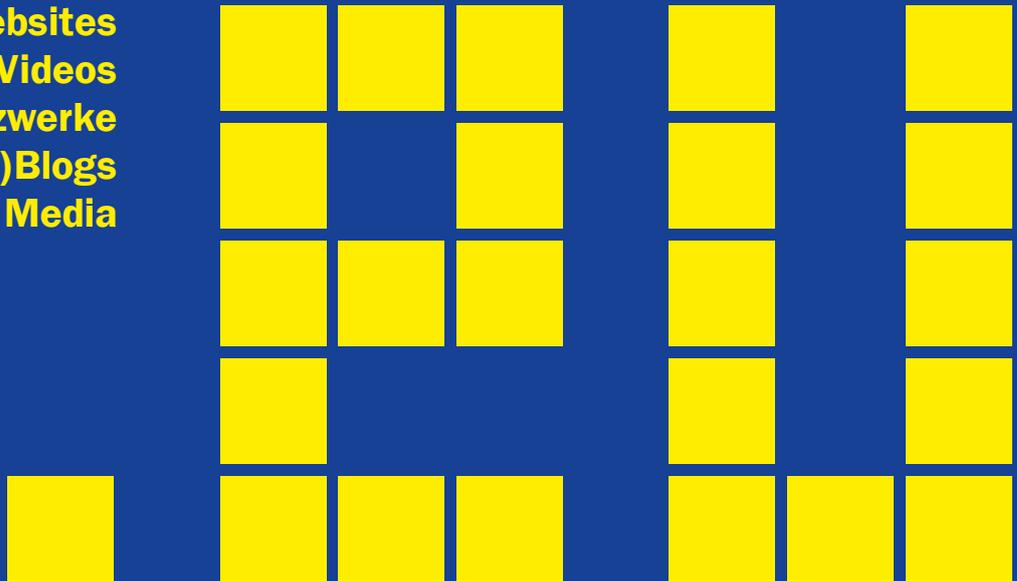


# IM BLICKPUNKT: Europa online



**Offizielle Websites**  
**Presse-Portale**  
**Nachrichten-Websites**  
**Audios und Videos**  
**Reporter-Netzwerke**  
**(Euro)Blogs**  
**EU und Social Media**





Von A bis Z: EU im Internet

## Europa online

Die Politik von 27 Mitgliedsstaaten wird durch die Europäische Union geprägt, deren Entscheidungen vom sogenannten Euro-Rettungsschirm über Rauchverbote bis zur Größe einer Pizza Napoletana reichen. Die meisten Gesetze und Richtlinien werden in den einzelnen Ländern auf regionaler und kommunaler Ebene umgesetzt. Die EU veranlasst etwa 70 bis 80 Prozent der Gesetze, die in Deutschland gültig werden. Somit ist jeder Bürger in Deutschland und den anderen Mitgliedsstaaten ganz unmittelbar von den EU-Entscheidungen betroffen.

Ein guter Grund, um sich über die Politik der Europäischen Union und die Länder Europas zu informieren. Vielfältige Quellen und Formate finden sich im Internet: offizielles Websites, persönliche Blogs, Presseschauen, europaweite Nachrichten- und Reporterportale sowie multimediale Social Media-Angebote. Auch die EU ist online.

Für die europäische Öffentlichkeit ist das Internet ein reizvolles Massenmedium, um sich länderübergreifend zu informieren und miteinander zu diskutieren. Es ist in allen Mitgliedsstaaten verfügbar, während Zeitungen, Radios und Fernsehsender oft auf nationaler Ebene arbeiten und unterschiedliche publizistische Traditionen und Gewohnheiten pflegen. Eine hohe Hürde für die europäische Öffentlichkeit sind die verschiedenen Sprachen: Fast 500 Millionen EU-Bürger verständigen sich in 23 offiziellen Sprachen. Diese Barrieren können im Internet am einfachsten überwunden werden – teilweise sind die Materialien in mehreren Sprachen verfügbar.

Nah am institutionellen Herzen Europas liegt NRW, als bedeutender Wirtschaftsstandort und Verkehrsknotenpunkt ist es mit allen EU-Staaten verbunden. Deshalb präsentiert IM BLICKPUNKT: Europa online eine umfangreiche Auswahl von informativen und erörternden Quellen zur Europäischen Union, die (überwiegend) in deutscher Sprache verfügbar sind. Dazu gehören verschiedene Formate, die Texte, Audios, Videos und auch Möglichkeiten zur Diskussion und Partizipation bieten.

### Offizielle Websites zur Europäischen Union

Viele Informationen, Fakten und Zahlen zum 1957 gegründeten Staatenbund werden auf den offiziellen Websites der EU veröffentlicht. Diese Websites sind glaubwürdige und zuverlässige Quellen zur Europäischen Union, aber nicht unabhängig von den Institutionen in Brüssel, Straßburg und Luxemburg. Deshalb finden sich hier überwiegend Daten und Verlautbarungen. Kommentierende Meinungen oder Kritik müssen interessierte Leser und Leserinnen an anderer Stelle suchen.

Wie funktioniert die Europäische Union? Wie können EU-Bürger ihr Leben im Staatenbund gestalten? Diese und andere Fragen klärt die [deutsche Version der offiziellen EU-Website](#). Zusätzlich sind zahlreiche EU-Dokumente wie Amtsblätter, Rechtsvorschriften und Statistiken veröffentlicht. Einen einfachen Weg durch Begriffe zwischen Agrar- und Zollpolitik ebnet die alphabetische Suche „Von A bis Z“.

- Website der Europäischen Union (deutsch)  
[europa.eu/index\\_de.htm](http://europa.eu/index_de.htm)

Die [Nachrichten und Termine der Europäischen Union](#) werden auf einer Website zusammengeführt, so dass auch alle Bürger das offizielle Pressematerial der EU-Institutionen online abrufen können. Die Startseite präsentiert aktuelle Top-Themen mit Hintergründen und weiterführenden Links sowie Pressemitteilungen zur EU. In den gleichnamigen Rubriken lassen sich die Einträge auch thematisch und chronologisch durchsuchen. Zudem befinden sich in der Rubrik „Presse-dienste“ die deutschsprachigen RSS-Feeds der Europäischen Union, die per Browser oder RSS-Reader abonniert werden können.

- Nachrichten – jüngste Entwicklungen und Medienquellen (deutsch und englisch)  
[europa.eu/newsroom/index\\_de.htm](http://europa.eu/newsroom/index_de.htm)

Altersgerechtes Unterrichtsmaterial zum Thema Europa bietet die Website [Die EU für Lehrer/-innen](#). Angebote gibt es für vier verschiedene Altersstufen, die nach Kategorien geordnet sind und sich überwiegend als PDF-Datei abspeichern lassen. Lehrer/-innen, die das Material im Unterricht eingesetzt haben, können

es anschließend auf der Website bewerten und kommentieren.

- Die EU für Lehrer/-innen (deutsch)  
[europa.eu/teachers-corner/index\\_de.htm](http://europa.eu/teachers-corner/index_de.htm)

**Eurostat** nennt sich das statistische Amt der Europäischen Union, das auf seiner Website Zahlen und Statistiken zum Staatenbund veröffentlicht. Diese sind auch kostenlos zum Download erhältlich. Das europaweite Datenmaterial kann nach übergeordneten Themen, alphabetisch und in einer Datenbank mit Baumstruktur durchsucht werden.

- Eurostat (deutsch)  
Kurzlink: [www.grimme-institut.de/d/663199](http://www.grimme-institut.de/d/663199)

Der **nordrhein-westfälische Landtag** informiert auf seiner Website auch über **Europa und Internationales**: An dieser Stelle werden Nachrichten der EU aus der Sicht des Bundeslandes erläutert und Sitzungstermine verschiedener EU-Organe mit den zugehörigen Tagesordnungen veröffentlicht. Nützliche Links zu Websites mit europäischem Fokus sind in der Rubrik „Wissenswertes“ gesammelt.

- Landtag NRW – Europa und Internationales (deutsch)  
Kurzlink: [www.grimme-institut.de/d/761895](http://www.grimme-institut.de/d/761895)

## Presse-Portale

Die europaweite Medienberichterstattung spiegeln Presse-Portale online wider: Die Redaktionen sammeln und übersetzen die Artikel zu europäischen Themen, die überwiegend in Zeitungen und auf den zugehörigen Websites erschienen sind. Damit bieten die Portale einen Überblick, was und wie in den Ländern des Staatenbundes berichtet und diskutiert wird.

Die Bundeszentrale für politische Bildung veröffentlicht mit „Eurotopics“ eine wochentägliche Presseschau zu Europa, die auch per RSS-Feed abonniert werden kann. Kurze Zusammenfassungen in deutscher, englischer oder französischer Sprache führen über Links zu den Originalartikeln. Die Auswertung von rund 300 Medien in 28 Ländern übernehmen die Korrespondenten des n-ost Netzwerkes. Wichtige Themen der EU werden als Top-Thema platziert und dauerhaft

bedeutende Themen wie die Schuldenkrise oder Atomenergie als Debatten fortgeführt. Zusätzlich zum RSS-Feed bietet **Eurotopics** eine optimierte Version für mobile Geräte und ein Widget, um die Presseschau auch auf die eigene Website zu übernehmen.

- Eurotopics (deutsch)  
Kurzlink: [www.grimme-institut.de/d/808862](http://www.grimme-institut.de/d/808862)

Mit Mitteln der Europäischen Kommission wurde 2009 das Portal **Presseurop** in Paris gegründet. Die Presseschau liefert vollständig übersetzte Artikel – zwischen zehn Sprachen können Nutzer wählen. In jeder Sprachversion erscheinen alle abgegebenen Kommentare, die in Zukunft auch maschinell übersetzt werden sollen. Die Redaktion wählt Beiträge aus über 200 Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen, die in der EU, möglichen Beitrittsstaaten und auf anderen Kontinenten erscheinen. Diese Quellen listet „Presseurop“ nach Ländern geordnet auf.

- Presseurop.eu (mehrsprachig)  
[www.presseurop.eu/de/](http://www.presseurop.eu/de/)

Eine weitere Presseschau für europäische Themen ist das **Politikportal** aus Österreich, das vom Verein Europapolitik Online betreut wird. Auf der Startseite sammelt es die Teaser zu Artikeln aus deutschsprachigen Medien – ein Klick führt zur Original-Quelle. Nach dem gleichen Prinzip funktioniert ein Nachrichtenticker, der aktuelle Überschriften anzeigt.

- Politikportal (deutsch)  
[www.politikportal.eu](http://www.politikportal.eu)

## Nachrichten-Websites

Artikel zu aktuellen Themen in der Europäischen Union produzieren die Redaktionen von unabhängigen Nachrichten-Websites. Sie liefern Beiträge, die aus einer länderübergreifenden Perspektive geschrieben und nach journalistischen Standards recherchiert sind. Die meisten Nachrichten-Websites sind englisch, wie beispielsweise EUobserver und European Voice, wenige bieten auch einen deutschen Service.

Gelb und Blau – in den Farben der Europäischen Union präsentiert sich **Euractiv**, das aus Brüssel eigene Nachrichten und Hintergründe zu Europa produziert.



EU-Parlament in Straßburg



EU-Kommission in Brüssel

Euractiv ist ein Netzwerk mit Redaktionen in den Hauptstädten von zwölf Ländern. Dort werden die Artikel übersetzt, so dass sich nach eigenen Angaben monatlich über 600.000 Nutzer, darunter etwa 50.000 aus Deutschland, bei Euractiv informieren. Die Nachrichten-Website finanziert sich über Anzeigen, Sponsoren und Medienpartnerschaften.

- Euractiv (deutsch)  
[www.euractiv.de](http://www.euractiv.de)

Die Website **EU-Info** integriert die tagesaktuellen Meldungen der Deutschen Presse-Agentur (dpa) zur EU und Europa. Zusätzlich zu den Nachrichten wird eine Suche nach EU-Experten angeboten, die über 300 Ansprechpartner verfügen soll. Verantwortlich für „EU-Info“ ist die Agentur „Euro-Informationen“ in Berlin.

- EU-Info  
[www.eu-info.de](http://www.eu-info.de)

### Audios und Videos

Europäische Themen werden im Internet multimedial aufbereitet – neben Texten informieren auch Audios und Videos zur EU. Diese können mit Computern und mobilen Geräten zeitunabhängig genutzt werden. Somit ist es Nutzern möglich, sich eigene Programme nach persönlichen Interessen zusammenzustellen.

**Euranet** ist ein europäisches Radio-Netzwerk aus Brüssel, das seine Hörer per Rundfunk und Internet erreicht. Berichtet wird aus europäischer Perspektive über Politik, Wirtschaft, Soziales und Kultur. Diese Themen werden als Nachrichten, Reportagen, Interviews oder Magazin gesendet – gelegentlich berichten die Euranet-Reporter live von EU-Veranstaltungen. An Euranet beteiligen sich Radiostationen in 20 europäischen Ländern, die Beiträge in eigener Sprache zu liefern, dazu gehört zum Beispiel auch gälisch, das in verschiedenen Regionen auf den britischen Inseln gesprochen wird. Die einzelnen Audio-Dateien lassen sich online direkt anhören oder zu einer Playlist zusammenstellen. Dazu können sie nach Begriffen, Themen und Zeitraum durchsucht werden, denn Euranet bietet etwa 110.000 Minuten Radioprogramm pro Jahr.

- Euranet (mehrsprachig)  
[www.euranet.eu/ger](http://www.euranet.eu/ger)

Offizielle Fotos, Audios und Videos stellen die **audiovisuellen Dienste** der Europäischen Union online zur Verfügung. Das Material darf kostenlos für Informations- und Bildungszwecke genutzt werden, damit sind die Dienste eine aktuelle Quelle zur EU für Medienvertreter und Pädagogen.

- Audiovisuelle Dienste der EU  
(deutsch und englisch)  
Kurzlink: [www.grimme-institut.de/d/316531](http://www.grimme-institut.de/d/316531)

**Europe by Satellite** nennt sich das TV-Angebot der Europäischen Union, das auf zwei Kanälen (Ebs und EbS+) im Internet sendet und auch für mobile Geräte optimiert ist. Das Programm setzt sich aus Nachrichten, Briefings und Live-Übertragungen zusammen. Die einzelnen Videos können bis zu zwei Wochen lang abgerufen werden.

- Europe by Satellite (englisch)  
Kurzlink: [www.grimme-institut.de/d/557650](http://www.grimme-institut.de/d/557650)

Der Rat der Europäischen Union bietet einen **Webcast** mit Videos zu sechs verschiedenen Themen: Rat der Europäischen Union, Europäischer Rat, Herman van Rompuy, Eurogroup, EuroSummit and andere Veranstaltungen. Die Website gibt einen Überblick zu den neusten Videos und den geplanten Webcasts. Mit verschiedenen Feeds können die Dateien auch abgespeichert werden.

- Webcast des Rates der Europäischen Union  
(englisch)  
[video.consilium.europa.eu](http://video.consilium.europa.eu)

Mit bewegten Bildern ist auch das Europäische Parlament online vertreten, es produziert **EuroparTV**. Mit mehreren Kanälen, unter anderem „Parliament News“, „Young Parliament“ und „Discover Parliament“, will das EU-Organ über seine Aktivitäten informieren. Die Live-Übertragungen der Sitzungen und Videos erhalten Untertitel in allen offiziellen Sprachen der EU.

- EuroparTV (mehrsprachig)  
[www.europartv.europa.eu](http://www.europartv.europa.eu)

### Reporter-Netzwerke

Vor allem der journalistische Nachwuchs publiziert in dezentralen Reporter-Netzwerken im Internet. Die

Mitglieder präsentieren Europa aus ihrer Sicht als junge Bürger der EU sowie eines Landes des Staatenbundes. Reporter-Netzwerke informieren nicht nur aus Europa über Europa, sondern bieten auch die Möglichkeit, selbst zu berichten.

Ausgezeichnet mit dem CIVIS Online Medienpreis ist **Café Babel**: Das Europamagazin versteht sich als Netzwerk für die erste Euro-Generation, die partizipativen Journalismus aus ihren Heimatländern oder aktuellen Aufenthaltsorten bietet. Die Themen werden entweder von Mitgliedern vorgeschlagen oder über Artikel-Calls vergeben. Die in Paris sitzende Redaktion redigiert die Beiträge und gibt Feedback. Zu Café Babel gehören nicht nur Autoren, sondern auch Übersetzer, die die Texte in sechs verschiedenen Sprachen veröffentlichen. Mehr als 1500 Mitglieder sind ehrenamtlich für das Reporter-Netzwerk aktiv.

- Café Babel (mehrsprachig)  
[www.cafebabel.de](http://www.cafebabel.de)

Ihre Geschichten und Erlebnisse teilen Jugendliche, die in Europa wohnen oder unterwegs sind, bei **Youthreporter**. Das Netzwerk ist ein Angebot des EU-Programms „Jugend in Europa“. Auf „Youthreporter“ sind nicht nur journalistische Texte wie Reportagen und Stadtporträts vertreten, sondern auch Tagebücher und poetische Stücke, die ganz direkt und persönlich über Europa erzählen. Alle Beiträge können in einer der europäischen Hauptsprachen verfasst sein und werden von einer Redaktion in Bonn redigiert.

- Youthreporter (deutsch)  
[www.youthreporter.eu](http://www.youthreporter.eu)

## (Euro)Blogs

In allen Ländern der Europäischen Union sind Blogger zum gemeinsamen Thema Europa aktiv. Knapp 900 Euroblogs gibt es im Internet, etwa 300 werden regelmäßig aktualisiert. Diese Zahlen präsentierte der **Euroblogger Ronny Patz** bei der re:publica 2012, der Konferenz zur digitalen Gesellschaft, und erläuterte, dass sich die Euroblogosphäre sich vor allem

aus „professionellen Europäern“ zusammensetze – gemeint waren EU-Mitarbeiter, Lobbyisten, Aktivisten, Think-Tank-Mitglieder oder Journalisten, die sich in Brüssel konzentrieren. Beiträge in Blogs sind oft persönlich gehalten und von eigenen Interessen geprägt. Deshalb ist ein Klick auf den Autor und seinen Hintergrund lohnenswert. Das Potential von Blogs ist, dass neue Debatten angestoßen und vernachlässigte Themen in den Fokus gerückt werden können.

- Euroblogger Ronny Patz im Interview  
Kurzklink: [www.grimme-institut.de/d/163846](http://www.grimme-institut.de/d/163846)

Einige der ranghöchsten Politiker der Europäischen Union sind auch **Euroblogger** – oder sie lassen bloggen. Dazu gehören Herman van Rompuy, der erste Präsident des Europäischen Rates, und sechs Mitglieder der Europäischen Kommission, die in englischer Sprache ihre Arbeit als EU-Politiker dokumentieren.

- Übersicht der EU-Blogs  
[europa.eu/take-part/blogs/index\\_de.htm](http://europa.eu/take-part/blogs/index_de.htm)

**Lost in Europe** ist der deutschsprachige Euroblog des freien Journalisten Eric Bonse, der seit 2004 aus Brüssel über Europapolitik berichtet. Im Blog bewertet er die europäischen Entwicklungen, platziert „Vergessene EU-News“ in der Öffentlichkeit und scheut sich nicht, eine „Kleine Medienkritik“ zu üben.

- Lost in Europe (deutsch)  
[lostoneurope.posterous.com](http://lostoneurope.posterous.com)

Als zentrale Plattform für Euroblogs in verschiedenen Sprachen versteht sich das **Bloggingportal**. Es verweist auf Beiträge aus 750 Blogs zum Thema Europa, die unabhängig geführt werden. Über die gemeinsame Plattform sollen die einzelnen Euroblogs einfacher zugänglich und stärker wahrgenommen werden, denn die Beiträge werden mit einheitlichen Schlagwörtern versehen und die besten Texte als editors' choice auf der Startseite positioniert. Nutzer können auf Bloggingportal aus 25 Sprachen wählen und nach Themen oder Blogs filtern. Nach eigenen Angaben ist Bloggingportal gemeinnützig und erhält keine finanzielle oder institutionelle Unterstützung.

- Bloggingportal.eu (mehrsprachig)  
[bloggingportal.eu](http://bloggingportal.eu)

**Ideas on Europe** ist ein weiteres Portal für Euroblogs, das vor allem zum Analysieren, Kommentieren und Diskutieren der einzelnen Beiträge anregen will. Dazu werden die neusten Beiträge der hier genannten Blogs auf der Startseite angezeigt. Ältere Posts lassen sich über ein chronologisches Archiv und die Kategorien finden. Bei „Ideas on Europe“ kann auch ein eigenes Euroblog gegründet werden. Die UACES (University Association for Contemporary European Studies) unterstützt die Blogs technisch.

- Ideas on Europe (englisch)  
[ideasoneurope.eu](http://ideasoneurope.eu)

## EU und Social Media

Über „Tweets“ und „Likes“ dürfte sich auch die Europäische Union freuen, die mit zahlreichen Accounts in den Social Media aktiv ist. Klassiker sind das soziale Netzwerk Facebook, der Microblogging-Dienst Twitter,

## Impressum

- NRW-Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien.  
[www.mbem.nrw.de/europa/](http://www.mbem.nrw.de/europa/)
- Konkrete Beispiele und regionale Ansprechpartner zur EU-Politik präsentiert das Informationsportal **Europa vor Ort** für Nordrhein-Westfalen.  
[presseportal.eu-kommission.de](http://presseportal.eu-kommission.de)
- Eine Schnittstelle zwischen Bürgern und EU ist das Netzwerk **europe Direct**, das auf der lokalen Ebene informiert und Feedback auf die europäische Ebene weitergibt.  
Kurzklink: [www.grimme-institut.de/d/323305](http://www.grimme-institut.de/d/323305)
- In den thematischen Kapiteln der **Datenbank Europa in NRW** sind mehr als 1000 Personen und Institutionen verzeichnet, die sich mit europäischen Themen beschäftigen.  
[fine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/datenbank/](http://fine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/datenbank/)

## Links

- Zahlen und Fakten zu verschiedenen Aspekten Europas hat die **Bundeszentrale für politische Bildung** zum Nachschlagen zusammengestellt.  
Kurzlink: [www.grimme-institut.de/d/918925](http://www.grimme-institut.de/d/918925)
- Bei der **Europawahl 2009** wurde der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung über 1,5 Millionen Mal genutzt. 2014 dürfen EU-Bürger wieder abstimmen.  
Kurzlink: [www.grimme-institut.de/d/848360](http://www.grimme-institut.de/d/848360)

das Foto-Portal Flickr und das Video-Portal Youtube, die von verschiedenen Institutionen, Politikern, Delegationen, Diensten und Projekten der EU genutzt werden. Neben diesen Social-Media-Marktführern gibt es auch bei MySpace, LinkedIn, Picasa und Vimeo einzelne EU-Accounts.

Unter den deutschsprachigen Angeboten sind:

- Facebook-Seite der Europäischen Kommission in Deutschland mit über 6000 Fans  
[www.facebook.com/eu.kommission](http://www.facebook.com/eu.kommission)
- Twitter-Account des Europäischen Parlaments mit über 2000 Followern  
[twitter.com/#!/Europarl\\_DE](http://twitter.com/#!/Europarl_DE)
- Twitter-Account der EU Kommission (Vertretung in Bonn) mit rund 300 Followern  
[twitter.com/#!/EU\\_Bonn](http://twitter.com/#!/EU_Bonn)
- Youtube-Kanal der Europäischen Kommission mit über 2000 Abonnenten  
[www.youtube.com/eutubede](http://www.youtube.com/eutubede)

Zu bedenken ist, dass in sozialen Netzwerken die Namen von Accounts frei wählbar sind, so dass nicht immer die genannte Institution oder Person verantwortlich ist. Einen Überblick über die offiziellen Accounts gibt es auf der deutschen EU-Website [europa.eu/take-part/social-media/index\\_de.htm](http://europa.eu/take-part/social-media/index_de.htm).

Soziale Netzwerke sind ein einfacher Weg, um sich kontinuierlich über die Europäische Union zu informieren und deren Politik zu diskutieren. Denn sie sind für diese Zwecke konzipiert und verfügen über viele Mitglieder aus allen Ländern der EU.

Bestimmte Websites fassen die Social-Media-Aktivitäten von Institutionen und Politikern der EU auch zusammen. So können sich interessierte Nutzer einen Überblick über die Profile und Inhalte in den sozialen Netzwerken verschaffen, ohne selbst Mitglied zu sein.

Bei [wahl.de](http://wahl.de) können in der Rubrik „Politiker“ die Mitglieder des Europäischen Parlaments aus Deutsch-

land gefiltert und deren Profile in sozialen Netzwerken durchforstet werden. Feeds fassen die Statusmeldungen zusammen und demonstrieren so, wie aktiv die Politiker sind. Zudem zeigt sich, wie viele Menschen sich in welchen sozialen Netzwerken für die EU-Politiker interessieren.

- Wahl.de (deutsch)  
[wahl.de/politiker](http://wahl.de/politiker)

Die Twitter-Texte („Tweets“) von führenden EU-Politikern, Mitgliedern im Europäischen Parlament und verschiedenen Info-Portalen werden bei „Europatweets“ zusammengeführt. Nutzer können zwischen den genannten Gruppen, Herkunftsländern und Kategorien wählen. Eine maschinelle Übersetzung der Tweets in eine bevorzugte Sprache lässt sich einstellen, die teilweise zufriedenstellend funktioniert, aber auch Kaunderwelsch erzeugen kann.

- Europatweets (mehrsprachig)  
[www.europatweets.eu](http://www.europatweets.eu)

## Impressum

Die Erstellung dieser Broschüre wurde von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Sie kann kostenlos unter [www.grimme-institut.de/imblickpunkt](http://www.grimme-institut.de/imblickpunkt) heruntergeladen werden.

Grimme-Institut  
Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH  
Eduard-Weitsch-Weg 25 · D-45768 Marl  
Tel: +49 (0) 2365 9189-0 · Fax: +49 (0) 2365 9189-89  
E-Mail: [info@grimme-institut.de](mailto:info@grimme-institut.de)  
Internet: [www.grimme-institut.de](http://www.grimme-institut.de)

Text: Christina Quast  
Redaktion: Annette Schneider  
Gestaltung und Layout: Georg Jorczyk  
Bildquellen: IckeT (S. 1 u. 2), Vladimirs\_Koskins (S. 1 u. 3), finecki (S. 1 u. 4); alle Fotolia.com

Redaktionsschluss: Juni 2012